Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 2 (1894)

Heft: 23

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gewehre der Soldaten. Alle diese Arbeiten wurden von den Mitgliedern des Sanitätsvereins auf eine Weise verrichtet, daß jedermann sehen konnte, daß keine Mühe und Arbeit gescheut worden ist, um sich in der Verpflegung und Transportierung von Verwundeten und Verunglückten zu vervollkommnen. Daher gehört dem hiesigen Sanitätsverein ein großes Lob für seine, wenn auch stille, aber im Notfalle sehr wirksame Thätigkeit, und wäre es sehr zu wünschen, daß von Seite des Publikums fürderhin mehr Interesse an den Tag gelegt würde. Denn wie oft kommt es vor, daß bei einem einfachen Unfalle viele Leute ratlos um einen Verunglückten herumstehen und sich nicht zu helfen wissen, weil ihnen auch die geringsten Kenntnisse für die Behandlung solcher fehlen. Ebenso wie für Feuerwehr- und andere nützlichen Vereine sollte der Staat oder die Gemeinde den Sanitätsverein in finanzieller Weise unterstützen. Zum Schlusse dürfte der in der Turnhalle ausgestellte, sehr praktisch eingerichtete Transportwagen von Herrn Keller, Wagenbauer in Herisau, sehr empfohlen werden und sollte ein solcher in keiner Gemeinde fehlen." A. Sch.

Schweizerischer Samariterbund.

Aufruf und Mitteilungen des Centralvorstandes des schweizerischen Samariterbundes an die Sektionen.

Werte Samariter!

Wir haben in letzter Zeit die Wahrnehmung machen müssen, daß verschiedenenorts Kurse veranstaltet worden sind, ohne daß dem Centralvorstand davon Mitteilung gemacht wurde. Wir möchten nun daran erinnern, daß jeweils bei Beginn eines Kurses ein Fragebogen verlangt werden soll, da nur, wenn dies geschieht, das für jeden Kurs bestimmte Kursgeld von 15 Fr. verabfolgt wird. Damit unsere Bestrebungen, welche ja bereits in erfreulicher Weise Anerkennung gefunden haben, mehr und mehr Freunde gewinnen werden und um nach und nach besonders die Herren Ärzte zu veranlassen, unser Wirken zu begünstigen, möchten wir an dieser Stelle allen Samaritern warm empfehlen, bei ihren Hilfeleistungen doch behutsam und bedächtig zu Werke zu gehen, bei Unglücksfällen ja nur die erste Hilfe angedeihen und stets sofort den Arzt rufen zu lassen. Allzu großer Eifer wird auch da nur schaden und unsere Bestrebungen gefährden.

Triftige Gründe haben den Centralvorstand veranlaßt, die Veranstaltung eines Kurses für Übungsleiter auf nächstes Jahr zu verschieben.

Die beiden Präsidenten des Roten Kreuzes und des schweiz. Samariterbundes, die HH. Dr. Stähelin und L. Cramer, hatten eine Unterredung betreffend die Landesausstellung in Genf. Es soll von Seite des Samariterbundes eine große Beteiligung und zwar eine Kollektiv- und Einzelausstellung stattfinden und wird dafür die Gesellschaft des Roten Kreuzes die Kosten tragen. Die provisorische Anmeldung ist gemacht worden.

Die beiden Herren Ehrenmitglieder Major Dr. Mürset und E. Möckly bekundeten ihre Anerkennung in ihrem Dankschreiben für die ihnen in letzter Zeit zugesandten, eingerahmten Urkunden mit warmen Worten für das fernere Wohl und Gedeihen der Samaritersache. Auch die Ausstellungsbilder wurden von verschiedenen Seiten verdankt. Von Herrn Ziegler, eidg. Oberfeldarzt, geschah dies mit folgenden Worten: „Ich beglückwünsche Ihren Verein, daß er es so weit gebracht hat, mit einer solchen Ausstellung vor die Öffentlichkeit zu treten. Möge er auf der betretenen Bahn fortschreiten zu Nutz und Frommen des Vaterlandes in Kriegs- und Friedenszeiten."

Vorstandsänderungen. In Muttenz starb Herr Dr. Aug. Seiler, Präsident des Samaritervereins Rheinfelden. Der Verstorbene soll sich mit vieler Liebe der Samaritersache und obigen Vereins angenommen haben. Noch in den letzten Tagen befaßte er sich mit der Veranstaltung eines neuen Samariterkurses. Herr Dr. med. Bossart ist nun als Kursleiter in die Lücke getreten, und Frau Ausfeld, bisherige Vicepräsidentin, als Präsidentin gewählt worden. — Der Samariterverein Aarwangen wählte an Stelle des wegen Arbeitsüberhäufung demissionierenden Herrn Howald Herrn Joh. Gottfr. Egger als Präsidenten.

Neue Samariterkurse wurden veranstaltet in: Eriswil, Kt. Bern; Oberburg b. Burg-

dorf; Münsingen, Kt. Bern; Turbenthal, Kt. Zürich; Biel, Männer- und Frauensektion; Huttwil; Solothurn; Horgen, Kt. Zürich, wahrscheinlich in nächster Zeit.

Der Samariterverein Rorschach, Kt. St. Gallen, hat einen Kurs für Erstellung von Notverbandmitteln und Nottransportmitteln beschlossen. — Die drei Sektionen Oberstraß, Unterstraß und Wipkingen werden einen gemeinsamen Wiederholungskurs inscenieren.

Von dem Lichtdruckbilde „Samariterbaracke in der kant. Gewerbeausstellung in Zürich 1894", wie solche jeder Sektion gratis zugestellt wurden, ist noch eine große Anzahl auf Lager und kann jedes Exemplar zum Preise von 50 Cts. bei unserm Quästor, Herrn A. Lieber, Nordstraße 97, Zürich IV, bezogen werden. Für die Besucher der diesjährigen Ausstellung wird dieses Bild immer eine angenehme Erinnerung bilden und bitten wir Sie, dasselbe in Ihrem Kreise angelegentlichst empfehlen zu wollen. **Der Centralvorstand.**

Kleine Zeitung.

Frankreich und seine Gesellschaften vom Roten Kreuz bilden fortwährend den Gegenstand eifrigen Studiums seitens der Schweizer. Ungefähr gleichzeitig wie Herr Oberstlieutenant v. Tscharner in Bern hielt Frau E. Monneron-Tissot, Vicepräsidentin des Vorstandes des waadtländischen Roten Kreuzes, einen Vortrag, betitelt Etude sur l'œuvre de la Croix rouge en France, und hat die äußerst verdienstvolle Arbeit drucken lassen. Die Studie befaßt sich mit der Geschichte, Organisation und Leistungen der drei großen französischen Gesellschaften vom Roten Kreuz: 1. Société de secours aux blessés de terre et de mer, gegründet 1866; 2. Association des dames françaises (1879); 3. Union des femmes de France (1881). Einleitend wird ein patriotisches, die Thätigkeit des Roten Kreuzes segnendes Gedicht des gefeierten Dichters François Coppée in Erinnerung gebracht, das wir uns abzudrucken erlauben:

Avez-vous quelque foi dans la paix? Donnez-m'en.
Mais on s'arme. Toujours l'homme, hélas! loup pour l'homme!
Toujours le «*Væ victis*» du barbare dans Rome!
Et la fraternité n'est qu'un fade roman.

Sous la lourde capote ou le léger dolman,
Nos fils iront en guerre et seront fauchés comme
Des blés mûrs; et, tombant sous le coup qui l'assomme,
Le malheureux blessé crîra d'instinct: „Maman!"

C'est horrible!... Ah! du moins, femmes, soyez bénies,
Qui, dans un noble élan, vous êtes réunies
Pour ces enfants à qui tant de mal sera fait.

Sanglants et mutilés, dans leur détresse amère,
Ils verront la patrie assise à leur chevet,
Et dans chaque Française ils auront une mère.

François COPPÉE.

Die Redaktion benutzt den Anlaß, ihre Befriedigung auszusprechen über die Voraussicht, daß sich in Zukunft auch die waadtländische und Genfer Sektion des Roten Kreuzes um das Vereinsorgan interessieren und dasselbe durch Einsendung von Beiträgen unterstützen werden. Die Doppelsprachigkeit kann kein ernstliches Hindernis bilden, alle Interessenten zum Worte kommen zu lassen und die Entwicklung des schweizerischen Roten Kreuzes nachdrücklichst zu fördern, zu Nutz und Frommen des Vaterlandes.

Büchertisch.

„**Gesundheitsbüchlein,** gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege" ist der Titel eines vom kaiserlichen Gesundheitsamte bearbeiteten Werkchens, welches soeben im Verlage von Julius Springer in Berlin erschienen ist.

In dem kleinen Buche hat das kaiserliche Gesundheitsamt, das sich bereits durch eine Reihe von Veröffentlichungen wissenschaftlichen Charakters um die öffentliche Gesundheitspflege verdient gemacht hat, sich die Aufgabe gestellt, die Gesundheitswissenschaft einmal in gemeinverständlicher Form zu behandeln und die wichtigsten Ergebnisse derselben weiteren Krei-